

De Speeler

Dat is midden in Winter - in deepen Snee.
Dat is late Nach in Kasino an de See.
Un de leste Speeler an Disch een in groten Saal
sett de lesten Reesen un weet nich op welke Tahl.

He hett all de Thalen dörch un op allen verlorrn.
He weet, wenn he jetzt verleert, is he sülvst verlorrn.
Un as he de Hand utstreckt um de Reesen to setten,
hört he de Speeler in Meer, de Wind hört he hetzen.

Kümm röber, Speeler, Speeler kümm röber.
Dat Speel is doch längst vörbi.
Speeler kümm röber.
Denn wenn du nix mehr hest, büst du frie.
Erst wenn du nix mehr hest, büst du frie, frie.

Un de Speeler sett allens op eene Thal,
Op de höchste Winn un op de deepste Qual.
He sett allens op de 17 - un 17 fallt.
Un mit eenem Mol hett he dat fiefundörtigfache Geld.
Fiefundörtig Reesen - un all kiek em an.
Un wat mokt de Speeler? Kiek doch de Irren an.
He loot allens op de 17, hebb ji sowat schon mol seihn?
Un dann geiht nix mehr, un de Speeler hört sich flehn...

Kümm röber, Kugel, Kugel kümm röber.
Dat Speel is doch nie vörbi.
Kugel kümm röber.
Noch eenmol de 17 un ick bün frie.
Noch eenmol de 17 un ick bün frie.

Dat is jümmers noch Winter,
jümmers noch Snee.
Un een Speeler ohne Glück, dat deiht jümmers noch weh.
Un an Hafen hulen de Boote,
de Möwen schrien sich hestrig.
In de Schummrie ward duster,
de Wind ward lieser, lieser, lieser.

Un de Deern, se seggt toon Speeler:
He Jung, nun ward dat Tiet.
Du hest toveel verlorrn,
büst du endlich sowiet?

Un de Speeler hebbt den Kopp:
Wie wiet? Woför?
Un de Deern, se ropt:
Dat steiht schon in de Dör.

Kümm röber, Speeler, Speeler kümm röber.
Dit een Speel hest du frie.
Speeler kümm röber.
Denn wenn du mi erst hest, büst du frie.
Un düsse Speel, speelen twee.